

## **Das "Bsinti" - ein Gewinn für Braunwald**

*Von Alexander Stuber, Hotel Tödiblick, Braunwald im Juni 2014*

Fuhr vor wenigen Jahren noch jemand mit der Standseilbahn ins schöne Braunwald, so war das Erste, was ihn begrüßte, ein stattliches, blumengeschmücktes Hotel mit einladender Terrasse. Von hier aus konnte er das Kommen und Gehen im Dorf betrachten, während er sich bei einem Kaffee für den weiteren Aufstieg stärkte; vor seiner Rückreise genoss er vielleicht ein Glas Bier, während er die Abfahrt des nächsten Bähnli erwartete. Man traf Einheimische wie Gäste, kam ins Gespräch; es war der Treff- und Mittelpunkt der kleinen Siedlung rund um die Bergstation, das Erste und das Letzte, was der Gast in Braunwald antraf. Heute steht hier eine Ruine. Dem Dorf fehlt die Seele, fehlt das Herz, fehlt das Leben, und wer immer jetzt nach Braunwald fährt, spürt die Leere bis ins Innerste oder besser spürte.

Denn seit Kurzem hat das Dorf wieder einen Treffpunkt. Mit der im Dezember 2012 erfolgten, provisorischen Eröffnung des "Bsinti" hat Braunwald das zurückerhalten, was es mit dem Brand des "Alpenblicks" vor Jahren verloren hat. Ja, mit dem Kulturcafé gewinnt es gar etwas ganz Neues: Braunwald hat die Chance, zum Dreh- und Angelpunkt des Kulturgeschehens in Glarus Süd und darüber hinaus zu werden.

In der kurzen Zeit, als das "Bsinti" vergangenes Jahr den Gästen offenstand, nutzte gar mancher auch unserer Wochengäste die Gelegenheit, an einem der Anlässe etwas über die Bergkultur zu erfahren, einer Lesung beizuwohnen oder einem kleinen Konzert. Die vielen verschiedenen Anlässe stellten eine grosse Bereicherung im sonst an Veranstaltungen eher armen Bergdorf dar. Und nicht nur nutzte mancher die Gelegenheit, am Morgen bei einer Tasse Kaffee einen Blick in die Zeitung zu werfen, wir konnten den Gästen, die an der Bahnstation die Ankunft unseres Hoteltaxis erwarteten, auch eine Gelegenheit bieten, sich die Zeit bei einem Aperó zu verkürzen und sich gleichzeitig in den zahlreich aufliegenden Broschüren und Zeitschriften auf ihren Aufenthalt vorzubereiten. Darüber hinaus verfügte der Ort endlich über ein sinnvolles Schlechtwetterangebot, sei dies an einem Spielnachmittag für Kinder oder mit der wohlsortierten Bibliothek, von der auch unsere Gäste gerne Gebrauch machten.

Wenn das "Bsinti" nun wieder zum Leben erwacht, hat dies für uns nur positive Aspekte. Braunwald erhält einen nachhaltigen Anziehungspunkt für Tagesgäste, die ein Konzert, eine Autorenlesung, einen Vortrag besuchen und damit auch den Ort in der ganzen Schweiz bekannt machen. Das Dorf bekommt seine Seele zurück, einen Treffpunkt, wo Einheimische und Gäste miteinander in Kontakt kommen, ein freundliches Begegnungszentrum, das den Gast empfängt und verabschiedet. Und wir, die Braunwalder Gastbetriebe, finden die ideale Ergänzung zu unserem eigenen Angebot, ein Lokal, das man guten Gewissens zu Besuchen empfehlen kann, eine Ergänzung zum spannenden und abwechslungsreichen Outdoor-Erlebnis, das Braunwald seinen Gästen sommers wie winters bietet. Auch für uns repräsentiert das Bsinti, was wir sind und geben möchten.

Der Name ist Programm: "Bsinti" - das Bewusstsein unseres Dorfes, das mehr als alles andere ausdrückt, wie die nachhaltige Entwicklung Braunwalds verwirklicht wird.